



# Besinnlichkeit und Stille in der Adventszeit

## Adventfeier im Kneipp-Verein Berchtesgadener Land

Zu Beginn der „staaden Zeit“ am 1. Adventsonntag, traf sich der Kneipp-Verein Berchtesgadener Land mit Freunden in den weihnachtlich geschmückten Räumen im Hotel „Bayern Vital“ bei Kerzenschein, Harfenspiel, Dreigesang, Vorlesungen, gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern und Ehrungen einiger Mitglieder. Auch der in diesem Jahr Verstorbenen Regina Vaitl wurde mit Anzünden einer Kerze und einer Schweigeminute gedacht.



Die Harfenistin mit Dreigesang und den drei Vorlesern, im Vordergrund der ehemalige 1. Vorsitzende Hans-Jörg Krakora

In seiner Ansprache hob 1. Vorsitzender Heinz Becker die eigentlichen Aspekte der Adventszeit hervor, die, trotz Hektik, Trubel, Weihnachtsgeschäft auf der einen Seite, sowie explodierende Bomben und Bürgerkriege auf der anderen Seite, zur Besinnlichkeit und Stille führen könnten.

Das Weihnachtsfest in unserer christlichen Tradition seien ein Fest der Liebe und Fest der Familie, weiter gefasst auch der Kneipp-Familie. Die gemeinsame Zusammenkunft mit Gesprächen und Feiern sei ein sozialer Aspekt und ein wichtiger Punkt in der Vereinsarbeit. Die Familie im engeren Sinne bilde den Kern einer jeden Gesellschaft. Dazu gab er einige Gedanken des Dalai Lama weiter: „Wenn in der Familie Frieden herrscht und die menschlichen Werte Geltung haben, leben nicht nur die Eltern ein glückliches, spannungsfreies Leben, sondern auch die Kinder und Enkelkinder und vielleicht auch die künftigen Generationen.“

Als menschliche Werte für ein glückliches spannungsfreies Zusammenleben gab Becker einige wesentliche Gedanken des Dalai Lama an, „sich moralisch verhalten, niemandem Leid zufügen, einander lieben und respektieren, jenen helfen, die Hilfe benötigen,“ und damit ging er zum nächsten Aspekt, Nächstenliebe und Nächstenhilfe über. Was in der Herbergssuche vor 2000 Jahren geschah, geschähe in dieser Zeit auch bei uns, jetzt hätten wir die Chance uns direkt oder indirekt zu engagieren als christliche Herbergsväter oder -mütter. Zum Aspekt „Stille“ zitierte er den Philosophen Reinhold Schneider „Die Stille ernährt, der Lärm verbraucht.“ Um die Stille zu erreichen würde Anselm Grün empfehlen, „Die erste Bedingung, um still zu werden, ist: stehen bleiben! Stille kommt von stellen.“ Und später: „Stille tut nicht nur der Seele, sondern auch dem Leib gut.“ Heinz Becker meinte abschließend, die Zuhörer sollten die Stille nicht jetzt praktizieren, sondern vielleicht zu Hause darüber nachdenken.



Von rechts: 1. Vorsitzender Heinz Becker überreicht Kurdirektorin Gabriella Squarra Urkunde und Abzeichen in Silber; Johann Asen erhielt Urkunde und Abzeichen in Gold

Bei der Ehrung der langjährigen Mitglieder erhielt Johann Asen Ehrenurkunde und Abzeichen in

Gold für 40 Jahre Treue zum Kneipp-Verein, für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden mit Urkunde und Abzeichen in Silber, Kurdirektorin Gabriella Squarra und Roswitha Moderegger geehrt, sowie Gisela Fleckenstein mit Bonze für 10 Jahre Zugehörigkeit zum Verein.

In der folgenden Feierstunde erfreuten Gertraud Gebauer mit einfühlsamen Harfenklängen, der Dreigesang mit Irmgard Fütterer, Betti Scheuerl und Paula Wollner, besinnliche und heitere Vorlesungen von Anneliese Kühn, Dorothea Egelseer und Erich Zimmermann, von allen gesungene Weihnachtslieder und zum Ausklang der Andachtsjodler mit Harfe, Dreigesang und gemeinsamem Singen.

Frauke Krakora

Kontakt:

Kneipp-Verein Berchtesgadener Land e.V.

Frauke Krakora

Stoißbergstraße 1

83451 Piding

kneippvereinBGL@aol.com